

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 7.

Samstag den 10. Jänner

1857.

3. 774. a

K. k. ausschließende Privilegien.

Auf Grundlage des a. h. Privilegiengesetzes vom 15. August 1852 hat das Handelsministerium unterm 22. Oktober 1856, Z. 26416/2282, dem Eduard Preschern, Privatbeamten, und Jakob Röckl, Privatagenten, Beide in Fünfhäus bei Wien, N. 231, auf die Erfindung von sogenannten Mobil-Annoncen-Tafeln, welche sowohl an Stell- oder Gesellschaftswägen und dergl. befestigt, als auch von Leuten getragen werden können, wodurch es möglich sei, allen industriellen Annoncirungen ohne Anklebung an den Straßenecken oder Einschaltung in den Zeitungen eine schnelle und allgemeine Verbreitung zu geben, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres verliehen.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat am 14. Oktober 1856, Z. 25958/2220, das dem Alexander Glebus und Franz Schönbauer auf die Erfindung, die Cocons und Fehlgspinnste der Saturnia spini zur Hutfabrikation zu verwenden, verliehene ausschließende Privilegium ddo. 1. Oktober 1855, auf die Dauer des zweiten Jahres verlängert.

Auf Grundlage des a. h. Privilegiengesetzes vom 15. August 1852 hat das Handelsministerium unterm 22. Oktober 1856, Z. 26419/2285, dem Johann Willicus, Kaufmann in Prag, Nr. 958, auf die Erfindung einer Vorrichtung, um mittelst eines eigenthümlich konstruirten Hobelsteins Sohlenholzstücke möglichst schnell und richtig zu erzeugen, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres verliehen.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Auf Grundlage des a. h. Privilegiengesetzes vom 15. August 1852, hat das Handelsministerium unterm 22. Oktober 1856, Z. 26412/2278, dem Julius Cäsar Fornara, Doktor der technischen Chemie in Wien, Stadt, Nr. 648, auf die Erfindung eigenthümlich konstruirter Aborte, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres verliehen.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

3. 3. a (2)

Nr. 10360

Kundmachung.

Mit Beziehung auf die unterm 15. Oktober l. J. erlassene und unterm 4. November d. J. wiederholte Kundmachung, werden folgende Herren Ausschuß-Mitglieder, welche in Gemäßheit des §. 25 der Statuten der österreichischen National-Bank, vermöge ihres nachgewiesenen Aktien-Besitzes berufen, und durch Hinterlegung von Fünf, auf ihre Namen lautenden Bank-Aktien den Statuten nachgekommen sind, eingeladen, an der nächsten Ausschuß-Versammlung, die am 12. Jänner 1857 um 10 Uhr Morgens im Bankgebäude stattfinden wird, Theil zu nehmen.

Am Pach v. auf Grünfelden, Wilhelm.

Anacker, Edmund.

Arnstein & Eskeles.

Auspitz, S.

Baworowsky, J.

Benvenuti, Johann.

Biedermann, M. L. & Komp.

Borckenstein, G. & Sohn.

Boskovich, Jos. L. & Komp.

Boschan's, Jos. Söhne.

Camondo's Sidam Salomon & Komp.

Coith, Christian Heinrich Ritter v.

Czapka, Ignaz Ritter v. Winstetten.

Drofa, Anton.

Du Pasquier, Fatton & Comp.

Egger, Franz, Doktor.

Elias, Precio Isal.

Engel, F. A.

Eskeles, Daniel Bernh. Freiherr v.

Familien-Versorgungs-Fond, k. k.

Faukal, Vinzenz.

Figdor, J. & Söhne.

Fontanella-Battisti, Carl.

Franz, Paul.

Gastl, Johann.

Geitler, Sigmund Christian, Edler von.

Glabner, Vinzenz.

Goldschmidt, Moriz.

Grohmann, A.

Hager, Michael, Doktor.

Hayek, Johann Ernst Ritter v. Waldstätten.

Heimann, G. J.

Heintl, Carl Ritter v., Doktor.

Henikstein & Comp.

Hill, Joseph.

Kendler, Carl Edler v.

Kendler & Comp.

Knoch, Vinzenz Edler v.

Königsberg, Leopold Dittmar.

Königswarter, Jonas.

Laemel, Leopold.

Lagusi, Johann Georg v.

Lederer, Sigmund.

Lehmann, Heinrich.

Leidesdorf, Ignaz.

Lieben, J. L.

Lipp, Franz.

Lippmann, Samuel.

Löwenthal, J. M.

Mallenitz, D.

Miller, J. M.

Mißong, Joseph Carl.

Mohr, Jos. & Söhne.

Murmans, Peter.

Neuper, Franz.

Oberkammeramt, Wiener magistratisches, noe.

der Groß-Comune Wien.

Payer, Joseph.

Planck, Eduard.

Popp, Zenobius Constantin Ritter v. Böhm.

stetten.

Puchberger, Maximilian.

Puthon, Rudolph Freiherr v.

Rädler, J. M.

Robert, Ludwig Edler v.

Rogge, H. F. A.

Rosmann, Carl W.

Rothschild, S. M. v.

Scharnitzer's J. Neffe.

Schäup, Franz.

Schey, Friedrich.

Schloßnigg, Franz Freiherr v.

Schmidt, Johann Gottlieb.

Schöller, Alexander.

Schuller, J. G. & Comp.

Schwab, M. J.

Schwarz, J. G.

Seydel, Anton Gilbert Edler v.

Sina, Johann Freiherr v.

Sina, Simon G.

Spar-Kassa, erste österreichische.

Spar-Kassa, steiermärkische.

Springer, Max.

Stadtbauer, Dominik.

Stände, niederösterreichische.

Stameg, J. H. & Comp.

Stift, Andreas Freiherr v.

Suchanek, Johann, Doktor.

Theurer, G. H.

Thill, Franz.

Todesco, Moriz.

Todesco's Söhne, Hermann.

Wagner, Anton.

Wellisch, Ignaz.

Wertheimstein, Leopold Edler v.

Wertheimstein Söhne, Hermann v.

Wiener, Eduard.

Wiesenburg, Anton.

Winter, J.

Wodianer, Moriz v.

Würstl, Joh. Nep., Doktor.

Zdekauer, Moriz.

Die laut Kundmachung vom 13. d. M. mit 22. Dezember d. J. eingetretene Unterbrechung der Umschreibungen und Vormerkungen von Bank-Aktien und der damit zusammenhängenden Geschäfte hört mit 17. Jänner 1857 auf.

Die für das laufende zweite Semester 1856 entfallende Dividende wird nach erfolgter statutenmäßiger Festsetzung bekannt gemacht und ausbezahlt werden.

Wien, am 23. Dezember 1856.

Pipitz,

Bank-Gouverneur.

Benvenuti,

Bank-Gouverneurs-Stellvertreter.

Eskeles,

Bank-Direktor.

3. 8. a (1)

Nr. 27741.

Konkurs-Kundmachung.

In dem Bereiche der k. k. steier.-illhr.-küstenl. Finanz-Landes-Direktion sind mehrere Finanz-Konzipistenstellen mit dem Gehalte von jährlichen 700 fl. und 600 fl. zu besetzen.

Bewerber haben ihre Gesuche mit der Nachweisung über die zum Eintritte in den Finanz-Konzept's-Dienst vorgeschriebenen Erfordernisse, insbesondere über die mit gutem Erfolge abgelegte Gefallen-Obergerichts-Prüfung, dann über die Kenntniß der italienischen Sprache, wegen Zuweisung zu den Finanz-Bezirks-Direktionen im illhr. Küstenlande, bis 31. Jänner 1857, mit Angabe der allfälligen Verwandtschafts- oder Schwägerschafts-Verhältnisse im vorgeschriebenen Wege bei dem Präsidium dieser Finanz-Landesstelle zu überreichen.

Von der k. k. steier.-illhr.-küstenl. Finanz-Landes-Direktion Graz am 1. Jänner 1857.

3. 5. a (2)

Nr. 16.

Conkurs.

Im Bezirke der Postdirektion von Zara ist eine Postoffizialstelle letzter Klasse mit dem Gehalte jährlicher 500 fl. und dem Anspruche zur Vorrückung in die höheren systemisirten Gehaltsstufen, gegen Leistung einer Kaution von 600 fl., zu besetzen.

Bewerber um diese in die 10. Diätenklasse gereichte Dienststelle haben die gehörig instruirten Gesuche unter Nachweisung der Studien, Sprach- und Manipulationskenntnisse, der bisher geleisteten Dienste und insbesondere der mit gutem Erfolge bestandenen Offizialprüfung längstens bis 10. Jänner 1857 im vorgeschriebenen Dienstwege bei der Postdirektion in Zara einzubringen und zugleich anzugeben, ob und in welchem Grade sie etwa mit einem Postbeamten oder Diener des genannten Bezirkes verwandt oder verschwägert sind.

k. k. Post-Direktion.

Tries, am 2. Jänner 1857.

3. 4. a (2)

Kundmachung.

In Folge der a. h. anbefohlenen Aufstellung eigener Depositen-Kämter bei den Landes-Militär-Gerichten wird das Depositen-Amt dieses Landes-Militär-Gerichts seine Amtsthätigkeit am 1. Febr. 1857 beginnen.

Dies wird mit dem Beifügen bekannt gemacht, daß für gerichtliche Erläge an Geld, öffentlichen Obligationen, Privatschuld-Dokumenten oder andern wichtigen, auf einen Geldwerth Bezug nehmenden Urkunden oder Pretiosen —

der Montag in jeder Woche um 10 Uhr Vormittags bestimmt wurde, dann, daß diese Erläge von den Parteien entweder mittelst eines in tripplo zu überreichenden Gesuches oder auch mündlich gegen Aufnahme eines gerichtlichen Protokolls geschehen können.

Von dem k. k. lombardisch-venet. Landes-Militär-Gerichte.

Verona, am 13. Dezember 1856.

3. 2. a (3) Nr. 2800.

E d i k t.

Da sich zu der mit Edikt vom 20. Oktober 1856, Nr. 2499, ausgeschriebenen Bezirkshebammenstelle in Niederdorf keine Bewerberin gemeldet hat, so wird ein neuerlicher Anmeldetermin bis zum 15. Februar 1857 hiermit bestimmt.

K. k. Bezirksamt Kainitz, an 29. Dezember 1856.

3. 24. (2) Nr. 7199.

E d i k t.

Von dem k. k. Landes- als Handlungsgerichte in Laibach wird hiermit bekannt gemacht: Es sei in der Exekutionssache des Anton Delago wider Katharina Tröschler und Maria Hudovernig, in die exekutive Feilbietung der, laut Protokoll vom 21. November d. J. geschätzten Fahrnisse, wegen schuldiger 432 fl. 17 kr. gewilliget und wegen Vornahme derselben die Tagssatzungen auf den 17. und 31. Jänner 1857 Vormittags um 9 Uhr im Verkauflokale am Kundenschaftsplatze mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Fahrnisse bei der ersten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der zweiten aber auch unter demselben hintan gegeben werden.

Laibach, den 30. Dezember 1856.

3. 34. (2) Nr. 7172.

E d i k t.

Das k. k. Landesgericht in Laibach gibt den unbekannten Rechtsnachfolgern der Frauen Aloisia und Auguste Freiinnen von Oberburg hiemit bekannt, daß der Bescheid vom 2. September 1856, Z. 5084, womit über Ansuchen des Herrn Grafen Seisfried Lichtenberg die Löschung des auf dem Gute Smuck haftenden Rauffchillingesrestes pr. 7782 fl. $\frac{1}{2}$ bewilliget wurde, dem für sie zur Wahrung ihrer Rechte bestellten Kurator, Hrn. Notar Dr. Barthelma Suppanz, hier zugestellt worden ist.

Laibach, den 27. Dezember 1856.

3. 6. (3) Nr. 6868.

E d i k t.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht, daß zur Feilbietung der zur Johann Debeusch'schen Konkursmasse gehörigen Aktivforderungen, im Gesamtbetrage von 107 fl. 42 kr., die Tagssatzungen auf den 26. Jänner, 9. und 23. Februar 1857, jedesmal um 10 Uhr früh bei diesem Gerichte mit dem Bedeuten angeordnet wurden, daß diese Forderungen bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über diesen Kennwerth, bei der dritten aber auch unter demselben gegen gleich bare Bezahlung hintangegeben werden. Das Verzeichniß dieser Forderungen und die Feilbietungsbedingungen können in hiesiger Registratur eingesehen werden.

Laibach am 20. Dezember 1856.

3. 2454. (3) Nr. 6943.

E d i k t.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 10. September 1856 ohne Testament verstorbenen Jakob Novak aus Laibach eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den 19. Jänner 1857 Vormittags 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laibach am 16. Dezember 1856.

3. 2453. (3) Nr. 6863.

E d i k t.

Das k. k. Landesgericht in Laibach, als Bergsenat, gibt bekannt:

Es habe in der Exekutionssache des Herrn Dr. M. Foregger in Gills, wider Herrn Franz Walter in Franz, peto. 220 fl. c. s. c., die exekutive Feilbietung des, dem Letztern gehörigen, im Bergbuche Tomo Supplement-Band der verschiedenen Werkskomplexe sub Nr. 84 vorkommenden, anlässlich der Freifahrung kommissionel auf 10000 fl. bewertheten Steinkohlenbergbaues zu Möttnig, bestehend aus vier einfachen Grubenmaßen bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagssatzungen auf den 9. Februar, 9. März und 20. April k. J. Vormittags 10 Uhr vor diesem k. k. Landesgerichte, als Bergsenate, mit dem Beisatze angeordnet, daß obige Entität bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe zugeschlagen würde.

Bergbuchs-Extrakt, Schätzung und Lizitationsbedingungen, wornach ein Wadium von 500 fl. zu erlegen ist, stehen zu Jedermanns Einsicht in der Registratur bereit.

Laibach am 16. Dezember 1856.

3. 41. (1) Nr. 6065.

E d i k t.

zur

Einberufung der dem Gerichte unbekannten Erben.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird bekannt gemacht, daß am 15. August 1855, Wilhelm Pilsnig, von Göttenitz Nr. 50, mit dem Erbvertrage vdo. Gottschee am 7. Juli 1842 ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben sei.

Da diesem Gerichte unbekannt ist, ob und welchen Personen auf seine Verlassenschaft ein Erbrecht zustehe, so werden alle diejenigen, welche hierauf aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, ihr Erbrecht binnen Einem Jahre, von dem unten gesetzten Tage gerechnet, bei diesem Gerichte anzumelden, und unter Ausweisung ihres Erbrechtes ihre Erbserklärung anzubringen, widrigensfalls die Verlassenschaft, für welche inzwischen Herr Johann Michitsch von Göttenitz als Verlassenschafts-Kurator bestellt worden ist, mit Jenen, die sich werden erbserklären und ihren Erbrechtstitel ausgewiesen haben, verhandelt und ihnen eingetantwortet, der nicht angetretene Theil der Verlassenschaft aber, oder wenn sich Niemand erbserklärt hätte, die ganze Verlassenschaft vom Staate als erblos eingezogen würde.

Gottschee am 20. November 1856.

3. 39. (1) Nr. 7702.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirks-Amte Gottschee, als Gericht, wird dem Josef Hönigmann von Rieg hiermit erinnert:

Es habe Herr Dr. Benedikt von Gottschee, als Nachhaber des Josef Wittine, wider denselben die Klage auf Bezahlung eines Waren-Rauffchillingesrestes von 104 fl. 22 kr. c. s. c., sub praes. 8. November 1856, Z. 7702, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den 21. März 1857 früh 9 Uhr mit dem Anhang des S. 18 der allerb. Entschliessung vom 18. Oktober 1845 angeordnet, und dem Beklagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Herr Georg Fritsch von Rieg als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 8. November 1856.

3. 37. (1) Nr. 6893.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird dem Georg Hutter von Altbacher hiermit erinnert:

Es habe Josef Köyig von Altbacher, wider denselben die Klage auf Zahlung eines Ochsenkaufschillinges von 40 fl. sub praes. 4. Oktober 1856, Z. 6863, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den 21. März 1857 früh 9 Uhr mit dem Anhang des S. 18 der allerb. Entschliessung vom 18. Oktober 1845 angeordnet, und dem Beklagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Johann Rutel von Altbach als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 4. Oktober 1856.

3. 42. (1) Nr. 6539.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird dem Johann Mantel von Reintal Nr. 18, hiermit erinnert:

Es habe Georg Mantel von Reintal, durch Hrn. Dr. Benedikt, wider denselben die Klage auf Bezahlung von 450 fl. c. s. c., sub praes. 18. September 1856, Z. 6539, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den 21. März 1857 früh 9 Uhr mit dem Anhang des S. 18 der allerb. Entschliessung vom 18. Oktober 1845 angeordnet, und dem Beklagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Hr. Andreas Jonke von Obermösel als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 19. September 1856.

3. 38. (1) Nr. 8060.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird dem Georg Fink von Klettsch hiermit erinnert:

Es habe Martin Kikel von Klettsch Sessionär des Johann Eppich von Obern, wider denselben die Klage auf Bezahlung eines Darlehenskapitalsrestes pr. 202 fl. sammt 5% Zinsen sub praes. 22. November 1856, Z. 8060, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den 21. März 1857 früh 9 Uhr mit dem Anhang des S. 18 der allerb. Entschliessung vom 18. Oktober 1845 angeordnet, und dem Beklagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Jakob Tschern von Mollern als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden würde.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 25. November 1856.

3. 2363. (5) Nr. 4112.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein wird kund gemacht, daß auf Ansuchen des Herrn Karl Ritter von Widerkehr zur freiwilligen versteigerungsweisen Veräußerung seiner zu Stein gelegenen landtäflichen Realitäten, als:

- a) des Hauses sammt Zugehör auf der Vorstadt Schutt Haus Nr. 22, rechter Hand neben der von Laibach nach Stein führenden Bezirksstraße, Gasthof zum Hirschen genannt, bestehend aus 8 Zimmern, 2 Kammern, 2 Keller und Küche;
- b) des dazu gehörigen, sehr geräumigen und solid gebauten Wirthschaftsgebäudes, Stallungen, Scheipfen, Dreschbänken, Wagenremisen, Holzlegen und 1 Magazin enthaltend;
- c) des dazu gehörigen, darneben gelegenen, geräumigen Blumen-, Gemüse- und Obstgartens sammt Wasserleitung, zusammen im Schätzungswerthe von 6000 fl. und
- d) der landtäflichen Wiese Zegouca, im Flächenmaße von 5 Joch 1177 \square Rst, wohl arrondirt, natürlich umzäunt, mit guter Wasserleitung versehen und kaum $\frac{1}{4}$ Stunde Weges von Stein entfernt, im Werthe von 2500 fl., die Lizitations-Tagssatzung auf den 19. Jänner 1857 Vormittags 9 Uhr in der Bezirksamtskanzlei angeordnet werde.

Hiezu werden die Kauflustigen mit dem Beisatze eingeladen, daß diese Realitäten vermöge ihrer vortheilhaften Lage, ihres Umfanges und ihrer Beschaffenheit auch zu jeder Gewerks- und Fabrikunternehmung geeignet seien, und daß der Ersteher der Behausung sammt Garten eine à Conto-Zahlung von 2000 fl. und der Ersteher der Wiese eine à Conto-Zahlung von 1000 fl. sogleich bar zu erlegen habe, und daß die näheren Lizitationsbedingungen der Landtafel-Extrakt, das Katastralausmaß und die Beschreibung der Verkaufsobjekte bei dem gefertigten Bezirksamte während den Amtsstunden eingesehen werden können.

K. k. Bezirksamt Stein am 28. November 1856.

B. 2436. (2)

Nr. 8562.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Johann Krusche von Marobitz, als Vormund der minderjährigen Jakob und Magdalena Gladizh von Niederstiefenbach, durch Dr. Benedikter, gegen den minderjährigen Johann Mauser von Ebenthal, durch seinen Vormund Johann Sigmund von Ziejenthal, wegen aus dem Urtheile vom 7. Dezember 1855, B. 6034, schuldigen 800 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee, Tom. VIII, Fol. 1058 u. 1059 vorkommenden Realität sub Confr. Nr. 21, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2062 fl. C. M., gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 17. November, auf den 19. Dezember 1856 und auf den 16. Jänner 1857, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 20. Dezember 1856.

Nr. 8562.

Bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsatzung ist kein Anbot geschehen.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 20. Dezember 1856.

B. 2. (2)

Nr. 3246.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Littai, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Ferdinand Mader von Planina, gegen Franz Roth, respective dessen Erben von Praprezhe, wegen aus dem Urtheile vom 23. Juni 1855, B. 2498, schuldigen 181 fl. 40 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gallenberg sub Urb. Nr. 312 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 652 fl. 5 kr. C. M., gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 7. Dezember 1856, auf den 15. Jänner und auf den 20. Februar 1857, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 13. September 1856.

Nr. 4281.

Da zu der ersten Feilbietungstagsatzung kein Kauflustiger erschienen ist, so wird am 15. Jänner 1857 zur zweiten Tagsatzung geschritten.

K. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 17. Dezember 1856.

B. 3. (2)

Nr. 6356.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird dem unwissend wo befindlichen Anton Skerl von Duple Nr. 4 und dessen allfälligen Erben hiermit erinnert:

Es habe Andreas Skerl, von Oberfeld Nr. 83, wider denselben die Klage auf Erziehung des Acker mit 5 Pflanzen, dupelsk genannt, sub praes. 5. Dezember 1856, B. 6356, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 26. März 1857 Früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Mathias Ambrositsch von Oberfeld als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 5. Dezember 1856.

B. 4. (2)

Nr. 6077

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Zusner, Tischlermeisters von Idria, gegen Andreas Schuelz, von Semona, wegen aus dem Urtheile vom 19.

März 1856, B. 1040, schuldigen 120 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Urbars-Nr. 367, Kelt. Zahl 9, Dom. Tomo Curr. Nr. 81, so wie der im Grundbuche St. Barbaragut sub Urb. 179 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1130 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsatzung auf den 31. Jänner, auf den 28. Februar und auf den 28. März 1857, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dießgerichtlicher Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 16. November 1856.

B. 5. (2)

Nr. 6254.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Markus Rogode und dessen allfälligen Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Mathias Kobau von Wippach, B. 25, wider denselben die Klage auf Erziehung des Ackers na gureinih ogradeh c. s. c., sub praes. 28. November 1856, B. 6254, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 26. März 1857 Früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 der allg. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Johann Petritsch von Wippach als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 28. November 1856.

B. 9. (2)

Nr. 7456.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Adelsberg, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Karl Raughibz von Präwald, gegen Aloisia Dolles von Rusdorf, wegen aus dem Vergleiche ddo. 14. Juli 1853, B. 4677, schuldigen 600 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Rusdorf sub Urb. Nr. 15 und 29 vorkommenden $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Hube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2903 fl. 40 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagsatzung auf den 19. Jänner, die zweite auf den 19. Februar und die dritte auf den 20. März 1857, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dießiger Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Adelsberg, als Gericht, am 11. Dezember 1856.

B. 10. (2)

Nr. 4569.

E d i k t.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte zu Neustadt in Krain wird bekannt gemacht:

Es sei am 6. Jänner 1855 Johann Terizh zu Derschrascha Haus-Nr. 12 ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung verstorben.

Da dem Gerichte der Aufenthalt des erblasferischen Sohnes Johann Terizh unbekannt ist, so wird derselbe aufgefordert, sich binnen einem Jahre, von dem unten gesetzten Tage an, bei diesem Gerichte zu melden und die Erbschaftserklärung anzubringen, widrigenfalls die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben und dem für ihn aufgestellten Kurator Martin Began von Untersfeld abgehandelt werden würde.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 20. Dezember 1856.

B. 11. (2)

Nr. 21524.

E d i k t.

Mit Bezug auf die dießfälligen Edikte vom 7. Oktober und 17. November l. J., B. 17609, betreffend die Exekutionsführung der Josefa Maguscher, gegen Mathias Poschar von Brunnendorf, wird bekannt gemacht, daß, nachdem die zwei ersten Feilbietungs-Tagssatzungen fruchtlos verstrichen sind, am

17. Jänner l. J. zur dritten und letzten Feilbietung geschritten werden wird.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 18. Dezember 1856.

B. 12. (2)

Nr. 21416.

E d i k t.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte wird im Nachhange zum dießfälligen Edikte von 12. November 1856, B. 19490, bekannt gemacht: daß zur ersten, auf den 15. November l. J. angeordneten Feilbietung der, dem Johann Deu gehörigen, bei der Laibacher Sparkasse verpfändeten Staatsschuldverschreibung vom 1. November 1840, B. 28918804 pr. 650 fl. kein Kauflustiger erschienen sei, und sofort zur Vornahme die zweite, auf den 7. Jänner 1857 angeordneten Feilbietung geschritten werde.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 19. Dezember 1856.

B. 13. (2)

Nr. 20816.

E d i k t.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe in die Reassumirung der mit Bescheid von 30. Juli 1856, B. 13349, bewilligten jedoch nicht vor sich gegangenen Feilbietung der, dem Josef Michenz gehörigen, im Grundbuche des Stadtmagistrats Laibach sub Keltf. Nr. 91 vorkommenden Halbhube und der ebendasebst sub Urb. Nr. 1413 vorkommenden Ueberlandsgründe, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe pr. 3669 fl. 15 kr., so wie der exekutive, auf 463 fl. bewerteten Fahrnisse, wegen dem Herrn Alois Urbanghibz schuldigen 900 fl. c. s. c. bewilliget, und zur Vornahme derselben drei Termine, am 3. Februar, am 6. März und am 4. April l. J., jedesmal Vormittags 10 Uhr in loco der Realität mit dem Beisatze angeordnet, daß die Veräußerung unter dem Schätzungswerthe nur bei der dritten Feilbietung stattfindet.

Der Grundbuchsextrakt, das Schätzungsprotokoll und die Bedingungen können hieramts eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach den 4. Dezember 1856.

B. 14. (2)

Nr. 21024.

E d i k t.

Mit Bezug auf das dießgerichtliche Edikt vom 18. Oktober l. J., B. 18227, wird hiemit bekannt gemacht, daß über Einverständnis der Parteien die erste und zweite auf den 9. Dezember d. J. und 9. Jänner 1857 angeordnete exekutive Feilbietung der Realitäten der Josefa Udoutsch für abgehalten angesehen wird, daher nur zur dritten auf den 9. Februar 1857 angeordneten exekutiven Feilbietung geschritten werden soll.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 9. Dezember 1856.

B. 17. (2)

Nr. 20641.

E d i k t.

Von dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiermit bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen der Sparkasse zu Laibach, unter Vertretung des Herrn Dr. Burger, in die exekutive Feilbietung der, dem verstorbenen Josef Novak, vulgo Marga von Podpetich, gehörigen, im Grundbuche der D. R. D. Kommenda Laibach sub Urb. Nr. 19, dann Urb. Nr. 20 vorkommenden Wiese zornica, des im Grundbuche sub Urb. 53 vorkommenden Ackers sammt Wiesfleck percenica genannt, im Gesamtschätzungswerthe pr. 901 fl., wegen aus dem Vergleiche vom 12. Dezember 1854, B. 1815, schuldigen 300 fl. c. s. c., bewilliget und zu deren Vornahme drei Tagsatzungen auf den 26. Jänner, den 26. Februar und den 26. März l. J., jedesmal 9 — 12 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet, daß die Realität bei der 3. Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden überlassen werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, die Grundbuchsextrakte und die Bedingungen zur Feilbietung können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 1. Dezember 1855.

B. 20. (2)

Nr. 3859.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Treffen, als Gericht, wird mit Bezug auf das Edikt vom 10. Oktober 1856, B. 3032, hiemit bekannt gemacht, daß die auf den 8. Jänner, 3. Februar und 4. März 1857 in der Exekutionssache des Martin Kastellich von Martinsdorf, gegen Georg Pirz von Dobrova, wegen schuldiger 79 fl. 55 kr. c. s. c. angeordnete exekutive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Keltf. 581 vorkommenden Hubrealität bis auf ferneres Anlangen sistirt worden sei.

K. k. Bezirksamt Treffen, als Gericht, am 3. Jänner 1857.

2408. (3)

Nr. 3223.

E d i k t
zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 15. September 1855 mit Testament verstorbenen Georg Supan, Einwohners zu Primskau, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den 30. Jänner 1857 zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Krainburg am 10. August 1856.

3. 2409. (3)

Nr. 4665.

E d i k t
Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Paul Malnerzhizh von Pudob, gegen Franz Palzhizh von Pudob, wegen aus dem Vergleiche ddo. 5. September 1855, 3. 4301, schuldigen 100 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Hallerstein sub Urb. Nr. 35 und 36 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1138 fl. 20 kr. C. M., gewilliget und seien zur Vornahme derselben die exekutiven Real-Feilbietungstagsatzungen auf den 26. Jänner, auf den 26. Februar und auf den 26. März 1857, jedesmal Vormittags um 10 Uhr in loco der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 9. November 1856.

3. 2410. (3)

Nr. 4688.

E d i k t
Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Matthäus Bach von Laas, als Rechtsnachfolger des sel. Anton Bach, gegen Jakob Juvanzhizh, als Rechtsnachfolger des Lukas Juvanzhizh von Runarsku, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche ddo. 25. Februar 1854, 3. 1976, schuldigen 250 fl. C. M. c. s. c., zur Vornahme der bewilligten, sohin aber sistirten exekutiven öffentlichen Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Pfarrhofsgült Oblat sub Urb. Nr. 18 vorkommenden, zu Runarsku gelegenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1260 fl. C. M., die neuerlichen Feilbietungstagsatzungen auf den 27. Jänner, auf den 27. Februar und auf den 27. März 1857, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 10. November 1856.

3. 2411. (3)

Nr. 4689.

E d i k t
Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Matthäus Bach von Laas, gegen Anton Krajnz von Studenz, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche ddo. 16. November 1852, 3. 9352 schuldigen 136 fl. 36 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Filialkirchengült St. Petri zu Laas sub Urb. Nr. 315, Rektf. Nr. 3 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1322 fl. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den 5. Februar, auf den 5. März und auf den 16. April 1857, jedesmal Vormittags um 10 Uhr in loco der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 10. November 1856.

3. 2415. (3)

Nr. 4660.

E d i k t
Von dem k. k. Bezirksamte Großlaschitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Sakraischek von Eucharje, gegen Gregor Perjatel von Slatirep, wegen aus dem Vergleiche ddo. 13. Jänner 1854, 3. 1074, schuldigen 61 fl. 45 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Ortenek sub Urb. Nr. 80 vorkommenden, zu Slatirep H. Nr. 2 liegenden Viertelhuber, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 853 fl. 30 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 20. Jänner, auf den 20. Februar und auf den 20. März 1857, jedesmal Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Großlaschitz, als Gericht, am 19. November 1856.

3. 2417. (3)

Nr. 5687.

E d i k t
Von dem k. k. Bezirksamte Großlaschitz, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es habe Lukas Sakraischek von Kleinsliviz, gegen Maria Intihar, Maria Kotschar, Anton und Maria Brodnig von Kleinsliviz, heute die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung der auf seiner zu Kleinsliviz Haus-Nr. 4 liegenden, im Grundbuche von Auerberg sub Urb. Nr. 813, Rektf. Nr. 684 vorkommenden Halbhube intabulirten Schuldbosten, als:

a) des zu Gunsten der Maria Intihar auf Grundlage des Heiratsvertrages zugebrachten Heiratsgutes pr. 99 fl. 10 kr.,

b) der zu Gunsten der Maria Brodnig zu Folge Heiratsbriefes vom 11. April 1826 intabulirten Heiratsprüche pr. 150 fl., jedoch nur in Betreff des verbleibenden Ueberschusses nach Befriedigung des für Franz Adamizh aus Großlaschitz superintabulirten Schuldvertrages pr. 44 fl. 50 kr. Zinsen c. s. c., und der für Mathias Grebenz von Großlaschitz ebenfalls superintabulirten Forderung pr. 35 fl., und

c) des auf Grundlage des Lizitationsprotokolls vom 26. November 1823 für Maria Kotschar dann Anton und Maria Brodnik vorbehaltenen Lebensunterhaltes eingebracht, worüber die Tagsatzung zur mündlichen Verhandlung auf den 27. März 1857 um 9 Uhr Vormittag angeordnet wurde.

Den abwesenden Beklagten ist Herr Mathias Grebenz von Großlaschitz als Kurator aufgestellt worden, mit welchem diese Rechtsache nach den bestehenden Vorschriften ausgetragen wird.

Die Beklagten werden sonach erinnert, entweder den aufgestellten Vertreter über die zweckmäßige Vertretung gehörig anzuweisen und ihm die Befehle an die Hand zu geben, oder aber dem Gerichte einen andern Sachwalter namhaft zu machen, widrigens sie die Folgen der Verabsäumung sich selbst beizumessen haben würden.

K. k. Bezirksamt Großlaschitz, als Gericht, am 5. September 1856.

3. 2419. (3)

Nr. 5637.

E d i k t
Von dem k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Pelz von Reifnitz, gegen Johann Patisk, resp. Wolte Patisk, von Soderschitz, wegen aus dem Vergleiche vom 29. Nov. 1850, schuldigen 303 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der vormals Herrschaft Reifnitz sub Urb. Nr. 994 R., et Rektf. 725 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2808 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 22. Jänner, auf den 26. Februar und auf den 26. März 1857, jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Orte Soderschitz mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 12. Dezember 1856.

3. 2447. (3)

Nr. 3808.

E d i k t
Von dem k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird den unbekannten Aufenthaltes abwesenden Maria Prelouscheg gebornen Friar, Georg Prelouscheg, Jakob Prelouscheg, Gertraud Prelouscheg, Barbara

Prelouscheg, Magdalena Prelouscheg und Suzia Prelouschek, und ihren gleichfalls unbekannten Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es haben gegen dieselben Lukas Grad von Berdo, Ersterer der vorhin Josef Prelouscheg'schen Realität zu Berdo, die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung der mittelst des Ehevertrages vom 28. Juni 1809 auf der ihm gehörigen, im Grundbuche des Gutes Kreutberg sub Rektf. Nr. 56 vorkommenden Realität zu Berdo, zu ihren Gunsten seit dem 4. Juli 1810 intabulirten Forderungen, und zwar:

a) des Anspruches der Maria Prelouschek auf eine Truhe, das Hochzeitskleid und auf das Bettgewand, b) der Erbsentfertigungen des Georg Prelouschek, des Jakob Prelouschek, der Gertraud Prelouschek, der Barbara Prelouschek, der Magdalena Prelouschek und der Suzia Prelouschek a pr. 150 fl. D. W. nebst ordinärem Bettgewande, 1 Mirling Weizen und 1 Truhe, eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 30. März 1857 Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anhang des §. 29 C. D. angeordnet worden ist.

Da diesem Gerichte der Aufenthalt der Beklagten und ihrer allfälligen Rechtsnachfolger unbekannt ist, so wurde für dieselben auf ihre Gefahr und Kosten Herr Bartholomäus Peuz Handelsman, zu Lustthal, als Kurator aufgestellt, mit welchem diese Streitsache nach Vorschrift der Gerichtsordnung ausgetragen werden wird.

Dessen werden die abwesenden Beklagten hiemit zu dem Behufe erinnert, damit sie dem aufgestellten Kurator ihre Befehle an die Hand zu geben, oder aber einen andern Sachwalter zu bestellen, und dem Gerichte zu benennen, und überhaupt alles zur Wahrung ihrer Rechte Zweckdienliche vorzutheilen wissen mögen, weil sie widrigens alle nachtheiligen Folgen einer dießfälligen Verabsäumung nur sich selbst zuzuschreiben haben werden.

K. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 10. November 1856.

3. 1. (3)

Nr. 1098.

E d i k t
Von dem k. k. Bezirksamte Kronau, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei über Anlangen des Herrn Justus Morocutti von Zarbis, als Kurator der mindj. Maria, Elisabeth und Anton Walcher, die exekutive Feilbietung der, dem Josef Pinter gehörigen, im Grundbuche Weissenfels sub Urb. 243 vorkommenden, zu Kronau gelegenen Realität, vom gerichtlich erhobenen Schätzungswerte pr. 2516 fl., wegen aus dem Urtheile ddo. 30. Juni 1855, 3. 868, schuldigen Interessen-Rückstandes pr. 60 fl. f. N. W. bewilliget, und die Vornahme auf den 20. Dezember 1856, auf den 20. Jänner und auf den 20. Februar 1857, jedesmal von 9 bis 12 Uhr bei diesem Bezirksgerichte mit dem Beisatze angeordnet, daß diese Realität bei der dritten Feilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzungswerte verkauft werden würde.

Der Grundbuchsextrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen erliegen hieramts zur Einsicht

K. k. Bezirksamt Kronau, als Gericht, am 2. September 1856.

Nr. 1886.

Bei der ersten Feilbietungstagsatzung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

K. k. Bezirksamt Kronau, als Gericht, am 20. Dezember 1856.

3. 15. (3)

Nr. 21732.

E d i k t
In der Exekutionsführung des Herrn Grafen Josef v. Auerberg gegen Peter Schwiigel von Draga ist der an Anton Hofschewar laufende Bescheid vom 24. November l. J., 3. 20196, dem Herrn Dr. Rudolf, als unter Einem aufgestellten Curator ad actum, zugestellt worden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 22. Dezember 1856.

3. 2448. (2)

Nr. 4089.

E d i k t
zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 1. November 1856 mit Testament verstorbenen Primus Finsenger, BIRTH. und Realitätenbesitzer H. 3. 4 zu Podnart, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den 13. Jänner 1857 zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Radmannsdorf den 22. Dezember 1856.